

Eurich | Lämmlin | Wegner [Hrsg.]

# Gott im Quartier

Sozialraumorientierung und Spiritualität



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT  
Leipzig



Nomos



Sozialwissenschaftliches  
Institut der Evangelischen  
Kirche in Deutschland

Mit der Reihe *SI-Diskurse | Gesellschaft – Kirche – Religion* werden Beiträge an der Schnittstelle von Theologie und Sozialwissenschaften bzw. Kirche, Gesellschaftspolitik und Öffentlichkeit in den wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs eingespielt. Die Beiträge speisen sich aus Tagungen des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland (SI) und anderen Zusammenhängen der Forschung des SI. Empirische Befunde und konzeptionelle Überlegungen aus Religionssoziologie, Theologie, Ethik und Ökonomie werden präsentiert und kontrovers diskutiert. Im Zentrum stehen Fragen zur religiösen Kommunikation und Praxis in der Gegenwartsgesellschaft, zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zum sozialen Ausgleich, zum zivilgesellschaftlichen Engagement und zur digitalen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft.

*Das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD (SI)* bearbeitet empirisch in interdisziplinärer Verbindung von Theologie und Sozialwissenschaften kirchen- und religionssoziologische, gesellschaftspolitische und soziale Fragen. Die Forschungsergebnisse der Projekte werden als Broschüren, in Buchreihen und auf der Institutswebseite ([www.siekd.de](http://www.siekd.de)) veröffentlicht. Träger des SI ist die EKD in Kooperation mit der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

## **SI-Diskurse | Gesellschaft – Kirche – Religion**

herausgegeben vom  
Sozialwissenschaftlichen Institut  
der Evangelischen Kirche in Deutschland (SI)

Band 8

Johannes Eurich | Georg Lämmlin  
Gerhard Wegner [Hrsg.]

# Gott im Quartier

Sozialraumorientierung und Spiritualität

In Kooperation mit Heinz Gerstlauer



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT  
Leipzig



Nomos



Sozialwissenschaftliches  
Institut der Evangelischen  
Kirche in Deutschland

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2024

© Die Autor:innen

Publiziert von

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Walzseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden  
[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

Gesamtherstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Walzseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print) 978-3-7560-1773-7

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden

ISBN (ePDF) 978-3-7489-4846-9

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden

ISBN (Print) 978-3-374-07544-7

Evangelische Verlagsanstalt (EVA), Leipzig

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748948469>



Onlineversion  
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

## Vorwort

Den Ausgangspunkt und Anstoß für das Thema Spiritualität und Stadtteilorientierung bilden die intensiven Debatten der letzten Jahrzehnte zur Sozialraumorientierung in der Kirche und der Diakonie. Angefangen bei Konzepten der Gemeinwesenorientierung der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts über die Professionalisierung der Sozialraumorientierung im Rahmen von Sozialarbeit bis zur Vernetzung aller Akteur:innen im Sozialraum spielte das Konzept eine immer stärkere Rolle für die kirchliche bzw. gemeindliche Praxis. Nie ging es nur um eine gutgemeinte, aber letztlich unprofessionelle Zuwendung der Kirchengemeinden zu den Bedürfnissen der Menschen in der Bürger:innengemeinde, sondern um konzeptionell und praktisch durchdachte Modelle der Bezugnahme aufeinander. Schnell wurde dabei deutlich, dass dieser Bezug schon immer gegeben war – die Kirche lebt im Stadtteil und im Dorf – aber selten in bewusster Gestaltung. Insofern war die Übernahme von sozialarbeiterischen und stadtplanerischen Ansätzen nur logisch.

Allerdings fiel einigen Beobachtenden schnell auf, dass auf diese Weise das religiöse bzw. spirituelle Kernanliegen der Kirche – ihr Verkündigungsaufrag – leicht an den Rand geriet. In der praktischen Sozialraumarbeit hatte dies kaum Platz, schon gar nicht auf eine selbstverständliche Weise. Es wanderte mithin an den Rand der Aktivitäten: in den verbleibenden kirchlichen „Restraum“ der Gottesdienste oder Andachten, der für den Stadtteil als solchen keine große Bedeutung mehr hatte. In der Theologie zeigte sich dies in der Schwierigkeit, „leuchtende“ Diskurse zur Bereicherung der Sozialraumorientierung zu entwickeln, in denen die biblische Tradition angesprochen oder auch ganz direkt „Gott“ als Akteur des Stadtteils imaginiert wurde. Kirchliche Praxis drohte so – einmal mehr – zu ihrer Selbstsäkularisierung beizutragen. Dadurch gewann man zwar im Stadtteil möglicherweise wieder Gewicht, aber auf Kosten des genuin eigenen religiösen Profils.

An dieser Stelle setzen die Texte dieses Bandes an und versuchen – in aller Vielfalt, ja Widersprüchlichkeit, und nicht in allen Texten gleichermaßen – in der Orientierung auf den und im Stadtteil transzendentale Bezüge deutlich zu machen. In Wolfgang Hintes fünf methodischen Prinzipien der Sozialraumorientierung spielt die Konzentration auf die konkret vorhande-

## Vorwort

nen Ressourcen eine zentrale Rolle. Die Beiträge lassen sich in unterschiedlicher Weise als Suchbewegungen einer Antwort auf die Frage lesen, welche Rolle religiöse Ressourcen dabei spielen (können). Lassen sich „Spuren Gottes“ im Sozialraum (Lob-Hüdepohl) entdecken und für „spirituelles Empowerment“ im Stadtteil nutzen? Von diesem Interesse her kommen auch die Kirchen als „mystagogische Räume“ (Daelemans) in den Blick. Unsere Fragestellung lässt sich gut als eine Art des Framings begreifen. Wer nach dem Handeln Gottes in der Welt fragt, rahmt eigene Welterfahrung besonders ein und macht so nicht alltägliche Deutungsangebote.

Letztlich ist die Frage, ob sich die These belegen lässt, die im Titel einer Tagung im Vorfeld dieses Buches zum Ausdruck kam: „Sozialraumorientierung und Spiritualität: Eine starke Verbindung“? Diese Tagung fand im September 2023 im Stuttgarter Hospitalhof statt. Der hier vorgelegte Band nimmt einige der damaligen Impulse auf, geht aber weit über ihre Fokussierung auf die Praxis hinaus und beteiligt weitere Autoren und Autorinnen. Die Tagungsbeiträge sind gut dokumentiert auf der Homepage der Lechler-Stiftung (Titel: „Lechler-Forum: Spiritualität im Sozialraum“) – auch als eindrucksvolle filmische Dokumentation ([„https://lechler-stiftung.de/lechler-forum-spiritualitaet-im-sozialraum“](https://lechler-stiftung.de/lechler-forum-spiritualitaet-im-sozialraum) (Zugriff: 24.7.2024)). Hauptträger waren die Lechler-Stiftung, der Hospitalhof Stuttgart, das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD in Hannover, die Diakonie Württemberg, das Diakoniewissenschaftliche Institut der Universität Heidelberg und der Senior Consulting Service Diakonie (SCSD), Berlin. Es sind diese Einrichtungen, insbesondere die Lechler-Stiftung, der SCSD und das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD, die durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung auch das Erscheinen dieses Bandes möglich machen.

Die Herausgeber danken den Autorinnen und Autoren für ihr Engagement und ihren Einsatz. Ein besonderer Dank gilt vor allem Hanna Flaskämper, Heidelberg, die die große Mühe des Lektorierens auf sich genommen hat.

Johannes Eurich – Georg Lämmlin – Gerhard Wegner

# Inhaltsverzeichnis

*Gerhard Wegner, Johannes Eurich, Georg Lämmlin*

Einleitung

11

## 1. Der Sozialraum als spiritueller Erfahrungsraum

*Ulrich Beutler*

Gott und der Raum –  
eine systematisch-theologische Neukonzeption aus  
phänomenologischen Raumbegriffen

27

*Andreas Lob-Hüdepohl*

Spuren Gottes?  
Sozialräume und ihre „Zeichen der Zeit“

45

*Gerhard Wegner*

Kraftfelder des Geistes  
Suchbewegungen nach einer Spiritualität der Stadtteilgestaltung

65

*Claudia Schulz*

Vielfältige Optionen gegen die Leere  
Interprofessionelle Raumerschließung als spirituelle Entwicklung  
kirchlicher Regionen

95

*Sabrina Müller*

Connected:  
Das Smartphone als Portal für Alltagsspiritualität

115

## *Inhaltsverzeichnis*

### **2. Die religiöse Topografie des Sozialraums**

*Martina Bär*

Zwischen Selbstfindung und Dialog  
Sakralbauten im spätmodernen Sozialraum

139

*Bert Daelemans*

Sakrale Raumerfahrung  
Kirchengebäude als mystagogischer Raum

161

*Anna Körs*

Religiöse Gemeinden als (inter-)religiöse und gesellschaftliche  
Akteure im urbanen Sozialraum

179

*Olaf Kühne*

Religion und Landschaft –  
Grundzüge, Ausprägungen und offene Fragen eines komplexen  
Verhältnisses

203

### **3. Interaktions- und Engagementformen im Sozialraum**

*Frank Eckardt*

Vom Sakral- zum Sozialraum:  
Kirchen im Gelsenkirchener Abstiegskampf

235

*Felix Eiffler*

Geteilte Stadt – Geteilte Kirche?  
Soziale Segregation und kirchliche Vielfalt

261

*Johannes Eurich*

Soziale Dienstleister und ihr Bezug zur Spiritualität  
Diakonie und Caritas als religiöse Akteure im Sozialraum

291

## Inhaltsverzeichnis

<i>Sonja Keller</i>	
Soziale Kontexte wahrnehmen und verändern	
Zum heuristischen Potenzial einer diakonischen und kirchlichen	
Sozialraumorientierung	307
<i>Frank Schulz-Nieswandt, Philipp Thimm und Julia Beideck</i>	
Die Genossenschaft im Sozialraum und der Sozialraum als	
Genossenschaft	327
Verzeichnis der Autor:innen	357

